



**World Vision**

Endlich Hoffnung.



**YENANCHAUNG**  
**2008 - 2026**

Von links nach rechts: Zin (13), Nwai (12), Moe (13)



## MINGALABA!

Mein Name ist Mi Mi Htwe.

Im Namen der Familien, Kinder und Gemeinschaften in Yenanchaung möchte ich mich von ganzem Herzen bei dir bedanken. Deine Unterstützung hat so viel bewirkt, und dafür sind wir unendlich dankbar. Danke, dass du an uns geglaubt hast. Danke, dass du Teil dieser Veränderung warst.

Als wir 2008 unsere Arbeit in Yenanchaung aufnahmen, standen wir vor enormen Herausforderungen. Es gab kaum Zugang zu Gesundheitsversorgung, viele Kinder litten unter Mangelernährung und Bildungsmöglichkeiten fehlten. Es herrschte eine wirtschaftliche Not, die viele Familien zur Abwanderung zwang. Kinder litten unter den Folgen, sie blieben bei den Großeltern zurück und verpassten ihre Chance auf Bildung.

Gemeinsam haben wir in den vergangenen 18 Jahren Schritt für Schritt Veränderung ermöglicht. Die Gemeinschaft hat sich von Grund auf gewandelt. Kinder gehen zur Schule, Mütter bringen ihre Babys sicher zur Welt, Familien haben ein Einkommen und eine Zukunftsperspektive. Und das Schönste: Die Menschen vor Ort tragen diese Veränderung heute selbst weiter.

Krisen haben uns dabei immer wieder auf die Probe gestellt. Die COVID-19-Pandemie und die politische Instabilität in Myanmar haben unsere Arbeit massiv erschwert. Trotzdem haben wir gemeinsam mit der Gemeinschaft Lösungen gefunden und bemerkenswerte Fortschritte erzielt.

Danke, dass du die Kinder von Yenanchaung unterstützt und zur Entwicklung ihrer Gemeinschaft beigetragen hast. Deine Patenschaft hat Hoffnung geschenkt.

**Mi Mi Htwe,**  
**Projektmanagerin des AP Yenanchaung.**

Das Bild oben zeigt Projektmanagerin Mi Mi Htwe gemeinsam mit Patenkindern und ihren Zeichnungen.

# MYANMAR

Myanmar liegt in Südostasien und zählt zu den ärmsten Ländern der Region. Das Land durchlebt seit Jahren politische Instabilität und wirtschaftliche Unsicherheit. Ein Großteil der rund 54 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner lebt von der Landwirtschaft, die Erträge reichen jedoch oft kaum zum Überleben. Die Amtssprache ist Birmanisch.

Unser Projektgebiet Yenanchaung liegt in der Magway Division im Zentrum Myanmars. Die Region ist geprägt von einem trockenen Klima, das die Landwirtschaft zusätzlich erschwert. Viele Familien wanderten auf der Suche nach Arbeit in die Nachbarländer ab, Kinder blieben oft ohne ausreichende Betreuung zurück.

## MYANMAR IM VERGLEICH MIT ÖSTERREICH

Sterblichkeit pro 1.000  
Kinder unter 5 Jahren



Myanmar **46**  
Österreich **3**

Lebenserwartung  
in Jahren



Myanmar **63**  
Österreich **82**

Ärzte pro 100.000  
Einwohnenden



Myanmar **7**  
Österreich **520**

Einschulungsrate



Myanmar **88%**  
Österreich **100%**

## UNSER PROJEKT IN YENANCHAUNG

Vor 18 Jahren haben wir unsere Arbeit in Yenanchaung aufgenommen. In 29 Dörfern im Yenanchaung Township haben wir gemeinsam mit den Menschen vor Ort an einer besseren Zukunft für Kinder und ihre Familien gearbeitet. 23.410 Personen haben im Laufe der Zeit von den Unterstützungen profitiert.

Eine der größten Herausforderungen war die weit verbreitete Mangelernährung bei Kindern unter fünf Jahren. Gesundheitseinrichtungen waren schwer erreichbar, Wissen über richtige Ernährung und Vorsorge fehlte. Die COVID-19-Pandemie und die politische Krise ab 2021 stellten zusätzliche Belastungen dar und zwangen uns, Prioritäten neu zu setzen.

Trotz aller Widrigkeiten haben die Menschen in Yenanchaung bemerkenswerte Veränderungen erreicht. Anfangs waren viele Bewohnerinnen und Bewohner zurückhaltend. Unser Team baute Vertrauen auf, indem es vor Ort übernachtete, gemeinsam plante und die Gemeinschaft in alle Entscheidungen einbezog. **Heute sehen die Menschen das Projekt nicht als externe Hilfe, sondern als gemeinsame Mission. Dieses Zusammenspiel ist der Schlüssel zum Erfolg.**



# WASSER UND GESUNDHEIT

## AUSGANGSLAGE

Zu Beginn unserer Arbeit war die Gesundheitsversorgung in Yenanchaung in einem unzureichenden Zustand. Kinder litten häufig an Atemwegsinfektionen, Durchfallerkrankungen und Dengue-Fieber.

Die Rate an Mangelernährung bei Kindern unter fünf Jahren war alarmierend hoch: **33,4 %** waren untergewichtig, **42,5 %** wiesen Wachstumsverzögerungen auf. Viele Familien hatten kaum Zugang zu medizinischer Versorgung und kein Wissen über Vorsorge und Ernährung. Krankheiten wurden dadurch häufig zu spät erkannt. Schwangere Frauen brachten ihre Kinder oft zu Hause zur Welt, ohne geschulte Hilfe. Der tägliche Kampf ums Überleben ließ wenig Raum für Gesundheitsbildung.

vorher



„ Ich heiße Aung und bin 7 Jahre alt. Ich muss nicht mehr weit gehen, um Wasser zu holen und komme jetzt pünktlich in die Schule.

- Aung, 7 Jahre

nachher



## WAS DEINE UNTERSTÜTZUNG BEWIRKT HAT



Gemeinsam mit den Familien und den lokalen Gesundheitsbehörden haben wir eine umfassende Strategie zur Verbesserung der Gesundheit von Müttern, Neugeborenen und Kindern umgesetzt. **58 freiwillige Gesundheitshelferinnen und -helfer** wurden direkt in den Dörfern geschult. In **29 Gemeinden wurden Gesundheitskomitees gegründet**, die eigenständig Gesundheitsmaßnahmen und Trainings planen und umsetzen.

Ein besonderer Meilenstein: Heute werden **100 % aller Geburten von geschultem Personal begleitet**. Zu Beginn des Projekts lag dieser Wert bei gerade einmal 49 %. Und **98,1 % der Mütter erhalten** nach der Geburt mehr als vier **Nachsorge-Besuche**. Vor dem Projekt waren es nur 6 %. Diese Zahlen zeigen, wie tiefgreifend sich die Gesundheitsversorgung verändert hat.

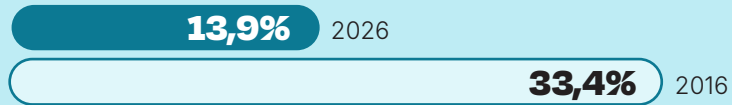
Auch beim Zugang zu sauberem Wasser und zur Sanitärversorgung hat sich Entscheidendes getan: **82 % der Haushalte haben heute auch in der Trockenzeit Zugang zu sauberem Trinkwasser** (vorher: 53,4 %). Und **97 % der Bevölkerung nutzen verbesserte Sanitäranlagen**, gegenüber 42,8 % zu Projektbeginn. Durch den verbesserten Zugang zu sauberem Wasser und das Bewusstsein für Hygienemaßnahmen hat sich die persönliche und häusliche Hygiene spürbar verbessert. Das wirkt sich direkt auf die Gesundheit und die Ernährungssituation aus. Besonders für die Kinder.

Durch die Einführung des Programms für zeitlich abgestimmte Beratung (Timed & Targeted Counselling) konnten Familien gezielt in den entscheidenden Phasen einer Schwangerschaft und der frühen Kindheit begleitet werden. Neun geschulte Beraterinnen und Berater besuchten Familien regelmäßig zu Hause. Die Ergebnisse sprechen für sich.

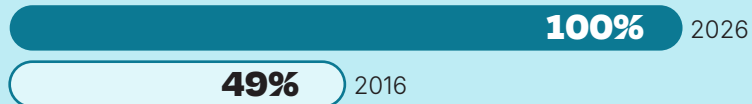


## VERÄNDERUNG, DIE ZÄHLT

### UNTERGEWICHT BEI KINDER UNTER 5 JAHREN



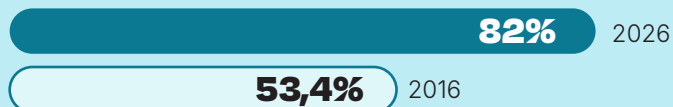
### GEBURTEN MIT GESCHULTER GEBURTSHILFE



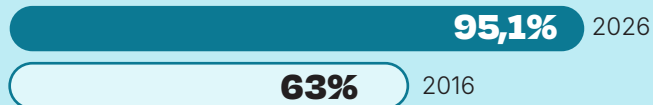
### NUTZUNG VERBESSERTER SANITÄRANLAGEN



### ZUGANG ZU SAUBEREM TRINKWASSER



### SÄUGLINGE, DIE 6 MONATE GESTILLT WERDEN



### SCHWANGERE FRAUEN, DIE EISEN/FOLSÄURE ERHALTEN



vorher



nachher

# BILDUNG

## AUSGANGSLAGE

In Yenanchaung war Bildung für viele Kinder keine Selbstverständlichkeit. 41 % der Erwachsenen hatten keine abgeschlossene Grund- oder Sekundarschulbildung. **Familien konnten sich Schulmaterialien, Uniformen oder Einschreibegebühren schlicht nicht leisten.** Manche Kinder mussten arbeiten, um zum Familieneinkommen beizutragen, andere wurden gar nicht erst eingeschult, weil ihnen die Geburtsurkunde fehlte.

Nur 35,2 % der Kinder zwischen drei und fünf Jahren besuchten eine frühkindliche Bildungseinrichtung. Die wenigen Schulen waren überfüllt, es fehlte an ausgebildeten Lehrkräften und Lernmaterialien. Kinder blieben aufgrund der Arbeitsmigration der Eltern bei Großeltern zurück, die selbst kaum Unterstützung bieten konnten. Das Fundament für eine gute Entwicklung fehlte von Anfang an.



Patenkinder erhalten Schulmaterialien

## WAS DEINE UNTERSTÜTZUNG BEWIRKT HAT



Insgesamt **19 Zentren für frühkindliche Bildung** und Entwicklung wurden aufgebaut, 15 davon offiziell beim Sozialministerium registriert. **516 Kinder** besuchen aktuell diese Zentren, betreut von **67 ausgebildeten Betreuerinnen und Betreuern.**

**3.500 Patenkinder** wurden mit **Schuluniformen, Schulmaterialien und Lunchboxen ausgestattet.** 11 Klassenräume wurden renoviert, drei Schulgebäude neu errichtet und **15 Schulbibliotheken** ausgestattet. Sieben Schultoiletten und 18 Toiletten für frühkindliche Pflegeeinrichtungen wurden gebaut oder saniert. 6.100 Eltern und Betreuungspersonen wurden für den Wert von Bildung sensibilisiert, 591 gezielt zur Bedeutung des Schulbesuchs geschult.

Für Schulabbrecherinnen und Schulabbrecher wurden fünf nicht-formale Bildungszentren eröffnet, in denen sie **Lesen, Schreiben und Lebenskompetenzen** erlernen konnten. 2.118 Kinder haben an Lebenskompetenz-Schulungen teilgenommen. Ein weiterer Erfolg: In **12 Dörfern** wurden **Bibliotheken eingerichtet**, die Kindern und Jugendlichen erstmals Zugang zu Büchern und Lernmaterialien direkt in ihrer Gemeinde ermöglichen.

327 Jugendliche haben Berufsausbildungen absolviert: **Nähen, Backen, Motorradreparatur, Friseur und Kosmetik.** Diese Ausbildungen eröffnen jungen Menschen Perspektiven für ein selbstständiges Einkommen und eine bessere Zukunft.



Kinder besuchen die Bibliothek in ihrer Gemeinde



Nähschulung in der Gemeinde

## VERÄNDERUNG, DIE ZÄHLT

**3**

NEUE SCHULEN  
ERRICHTET

**11**

KLASSENRÄUME  
RENOVIERT

**19**

ZENTREN FÜR  
FRÜHKINDLICHE  
BILDUNG  
AUFGEBAUT

**67**

BETREUER  
AUSGEBILDET

**327**

JUGENDLICHE  
HABEN BERUFS-  
AUSBILDUNGEN ABSOL-  
VIERT

**2.118**

KINDER IN  
LIFE-SKILLS  
GESCHULT

**3.500**

KINDER MIT SCHUL-  
MATERIALIEN  
AUSGESTATTET

**6.100**

ELTERN FÜR DEN  
WERT VON  
BILDUNG SENSIBI-  
LISIERT



Kinder spielen im ECCD-Center

“

Früher mussten wir viel Geld für Spielsachen in den Lerneckten des Zentrums ausgeben. Nachdem wir an der Spielzeugbau-Schulung von World Vision teilgenommen hatten, konnten wir aus einfachen Materialien selbst Lernspielzeug herstellen. Die Kinder kommen jetzt viel lieber ins Zentrum!

- Wai, 35, ECCD-Betreuerin



# KINDERSCHUTZ UND KINDERRECHTE

## AUSGANGSLAGE

Zu Projektbeginn war das Bewusstsein für Kinderrechte und Kinderschutz in Yenanchang kaum vorhanden. Körperliche Bestrafung gehörte zum Alltag, zu Hause wie in der Schule. **Kinder hatten kaum eine Stimme in der Gemeinschaft.** Viele Eltern waren als Wanderarbeiter abwesend, Kinder blieben sich selbst überlassen oder mussten arbeiten. Missbrauchsfälle wurden selten gemeldet.

## WAS DEINE UNTERSTÜTZUNG BEWIRKT HAT

Durch gezielte Schulungen und Bewusstseinsarbeit hat sich das Bild grundlegend gewandelt. In allen **29 Dörfern wurden Kinderschutzgruppen gegründet**, die Vorfälle eigenständig bearbeiten und Familien beraten. 22 Kinderschutzvorfälle wurden über die lokalen Strukturen erfolgreich bearbeitet. 29 Kindergruppenleiterinnen und -leiter setzen sich aktiv für die Rechte ihrer Altersgenossen ein und sprechen sogar bei Behörden vor. **17.681 Elternteile wurden im Bereich Kinderschutz geschult**, konkret zu den Themen Kindeswohl, Kinderrechte, Kinderschutz und Kinderbeteiligung. Zusätzlich wurden 356 Freiwillige, Gemeindeorganisationen und Kinderschutzgruppen-Mitglieder geschult.

Eine besonders beeindruckende Entwicklung: **Das Township-Kindernetzwerk wurde gegründet.** Kinder übernehmen darin Verantwortung, organisieren Veranstaltungen zum Tag der Kinderrechte und nehmen an nationalen Foren teil. 79,1 % der Jugendlichen sagen heute, dass ihre Gemeinschaft ein sicherer Ort für Kinder geworden ist. Eltern und Betreuungspersonen setzen heute auf positive Erziehungsmethoden statt auf Bestrafung.

## VERÄNDERUNG, DIE ZÄHLT

# 79,1%

**DER JUGENDLICHEN FÜHLEN SICH IN IHRER GEMEINDE SICHER**

# 29

**KINDERSCHUTZGRUPPEN IN ALLEN DÖRFERN GEGRÜNDET**

# 22

**KINDERSCHUTZVORFÄLLE ERFOLGREICH BEARBEITET**

# 72

**GEMEINDEORGANISATIONEN SIND FÜR KINDERSCHUTZ AKTIV**

# 356

**FREIWILLIGE KINDERSCHUTZGRUPPENMITGLIEDER GESCHULT**

Mitglieder einer Kinderschutzgruppe





Drei Vorsitzende einer Kinderschutzgruppe

### THIHAS GESCHICHTE:

Früher hatte Thiha kaum Selbstvertrauen. Er traute sich nicht, mit anderen zu sprechen oder seine Meinung zu äußern. Doch seit er **Teil einer Kindergruppe ist und an Schulungen teilgenommen hat**, hat sich vieles verändert. Heute spricht der 19-Jährige selbstbewusst mit anderen und teilt sein Wissen mit großer Freude.

*„Ich habe jetzt den starken Wunsch, weiterzugeben, was ich gelernt habe und ich bin mutig genug, das auch zu tun,“ erzählt Thiha.*

Ein besonderer Moment war für ihn die Teilnahme an einem Meeting zu Kinderrechten mit den World-Vision-Vertretungen, bei dem er sich für die Anliegen der Kinder in Myanmar eingesetzt hat.

Thiha im weißen Shirt bei einem Meeting zu Kinderrechten





# EINKOMMEN UND ERNÄHRUNGSSICHERHEIT

## AUSGANGSLAGE

Die wirtschaftliche Lage vieler Familien in Yenanchaung war prekär. Bäuerinnen und Bauern fehlte es an Wissen über moderne Anbaumethoden, Saatgutschutz und Bodenpflege. **Es gab kaum Spargruppen, kaum Zugang zu Krediten und keine Berufsausbildungsmöglichkeiten.** Viele Familien wanderten nach Thailand oder Malaysia ab, Kinder blieben bei den Großeltern zurück. Die Folgen: Mangelernährung, Schulabbruch und fehlende Betreuung.

## NEUE FÄHIGKEITEN, NEUE CHANCEN.

*Bevor ich technische Unterstützung zur Herstellung von natürlicher Flüssigseife und Shampoo erhalten habe, musste ich teure Produkte für den Gebrauch meiner Familie kaufen. Nach der Schulung konnte ich natürliche Seife und Shampoo für den Eigenbedarf und den Verkauf selbst herstellen, was dazu beitrug, unsere Haushaltsausgaben zu senken. Da sich das Einkommen unserer Familie dadurch erhöhte, konnte ich die Ausbildung meiner Kinder unterstützen und Gesundheitsleistungen in Anspruch nehmen. Vielen Dank an die Spenderinnen und Spender sowie an World Vision.*

- Wai (38), Mutter eines Patenkindes

## WAS DEINE UNTERSTÜTZUNG BEWIRKT HAT

Das Projekt hat auf mehreren Ebenen angesetzt: Landwirtschaftliche Schulungen in Zusammenarbeit mit Myanmar's Agrardienst, Gründung von 65 Spargruppen, Berufsausbildung und Unterstützung der ärmsten Familien durch das Ultra-Poor-Graduation-Programm. 155 Familien aus 15 Dörfern erhielten sechs Monate lang Nahrungsmittelunterstützung, damit sie sich auf den **Aufbau einer Existenzgrundlage** konzentrieren konnten.

Die Ergebnisse sind bemerkenswert: 112 Haushalte haben nach Schulungen im Bereich Unternehmensgründung ein eigenes Geschäft gestartet. 334 Haushalte nahmen am Programm für sichere Lebensgrundlagen teil. 26 Produzentengruppen entstanden, die in der **Ziegen- oder Schweinezucht, in der Ölproduktion und der Herstellung von natürlichem Dünger** arbeiten.

Auch beim Zugang zu Nahrung hat sich viel verändert: 49,5 % der Familien essen heute regelmäßig Gemüse aus dem eigenen Garten. Zu Projektbeginn waren es 15,8 %. Die Produzentengruppe „Yaung Chi Lin“ hat es geschafft, ihre Erdnuss-Ölproduktion über die Dorfgrenzen hinaus zu vermarkten. Eine echte Erfolgsgeschichte.

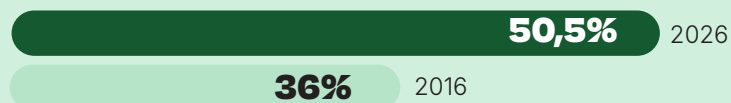


Wai und ihre natürliche Seife

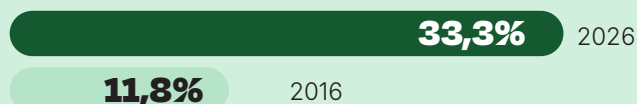


## VERÄNDERUNG, DIE ZÄHLT

### HAUSHALTE MIT ZWEITEM EINKOMMEN



### HAUSHALTE, DIE SPAREN KÖNNEN



### ANTEIL DER MENSCHEN, DIE GEMÜSE AUS EIGENEM GARTEN ESSEN



**155**  
FAMILIEN IM ULTRA-POOR-  
GRADUATION-PROGRAMM  
UNTERSÜTZT

**26**  
PRODUZENTENGRUPPEN  
GEGRÜNDET

**112**  
HAUSHALTE HABEN  
EIN EIGENES  
GESCHÄFT GESTARTET



Khin und ihr Sohn



**“** *Bevor ich ein Training und Startunterstützung für meinen Garten und das Wissen für die Wasserversorgung erhielt, musste ich teures Gemüse kaufen, um meine Familie ausgewogen zu ernähren. Nach Schulungen und Unterstützung durch das Projekt von World Vision konnte ich selbst Gemüse anbauen. Dadurch konnte ich die täglichen Ausgaben für Lebensmittel senken und überschüssiges frisches Gemüse auf dem Markt verkaufen. Das Einkommen unserer Familie ist gestiegen, und ich kann nun die Ausbildung meiner Kinder sowie ihre medizinische Versorgung unterstützen. Vielen Dank an die Spenderinnen und Spender sowie an World Vision.*

- Khin (39), Mutter eines Patenkindes

# 18 JAHRE YENANCHAUNG

Aus Herausforderungen wurde Hoffnung. Aus Hoffnung wurde Zukunft.

## 2008

### DER ANFANG

World Vision startet die Arbeit in Yenanchaung Township mit 29 Dörfern. Die Herausforderungen sind enorm: 33,4 % der Kinder unter fünf Jahren sind untergewichtig, Gesundheitsstationen sind bis zu 15 Kilometer entfernt, Bildung ist für viele Familien unerschwinglich.



## 2009

### ERSTE ERHEBUNGEN

Die Baseline-Studie dokumentiert den Ist-Zustand. Diese Daten bilden die Grundlage für alle weiteren Aktivitäten.

## 2010

### GESUNDHEITSKOMITEES ENTSTEHEN

In allen 29 Dörfern werden Gesundheitskomitees gegründet. 58 freiwillige Gesundheitshelferinnen und -helfer werden geschult.

## 2013

### ERSTE EVALUATION

Die Zwischenevaluation zeigt deutliche Fortschritte: Untergewicht bei Kindern sinkt auf 22,9 %, Stunting (Wachstumsstörung aufgrund von Mangelernährung) auf 37,9 %. Die Impfquote steigt auf 86,9 %.



## 2015

### KINDERSCHUTZ WIRD SCHWERPUNKT

Start gezielter Kinderschutzmaßnahmen: Kindergruppen und Kinderschutzkomitees werden in allen Gemeinden aufgebaut. Erstmals setzen sich Kinder aktiv für ihre eigenen Rechte ein.

## 2018

### ECCD OFFIZIELL ANERKANNT

15 Zentren für frühkindliche Betreuung (ECCD) erhalten die offizielle Registrierung beim Sozialministerium.

**2019**

**NEUE BASELINE FÜR  
LEBENSGRUNDLAGEN**

Erweiterung des Programms zu wirtschaftlicher Resilienz: Spargruppen, landwirtschaftliche Schulungen und das Ultra-Poor-Graduation-Programm für die ärmsten Familien starten. Berufsausbildungen eröffnen Jugendlichen neue Perspektiven.

**2020**

**COVID-19 UND  
POLITISCHE KRISE**



Die Pandemie trifft Myanmar hart. Schulen schließen, Gesundheitsdienste werden eingeschränkt. Doch die aufgebauten Strukturen halten: Gesundheitskomitees organisieren Notfallhilfe, Freiwillige setzen die Betreuung fort.

**2021**

**WEITERARBEITEN  
TROTZ KRISE**

Trotz politischer Instabilität wird die Arbeit fortgesetzt. Die Township-Zivilgesellschaftsorganisation (CSO) wird gegründet und übernimmt zunehmend eigenständig Verantwortung.



**2023**

**BERATUNGSPRO-  
GRAMM FÜR FAMILIEN**

Die zeitlich abgestimmte Beratung (TTC) startet in allen 29 Dörfern. Neun geschulte Beraterinnen und Berater begleiten schwangere Frauen und junge Familien in entscheidenden Phasen.

**2024**

**DAS TOWNSHIP-  
KINDERNETZWERK**

Erstmals werden Kinder auf Township-Ebene vernetzt. Mi Ko wird Vorsitzende und vertritt die Anliegen der Kinder bei regionalen und internationalen Treffen. 79,1 % der Jugendlichen sagen: Unsere Gemeinde ist ein sicherer Ort.



**2025/26**

**ABSCHLUSS UND  
ÜBERGABE**

Die Ergebnisse nach 18 Jahren sind beeindruckend: Untergewicht bei Kindern auf 13,9 % gesenkt, 19 ECCD-Zentren, 72 Gemeindeorganisationen. Die Gemeinschaft trägt die Veränderung selbst weiter. Endlich. Hoffnung.



# WAS DIE ZUKUNFT BRINGT

Die Zukunft für Yenanchaung sieht trotz der schwierigen politischen Lage in Myanmar hoffnungsvoll aus. Denn das Wichtigste haben wir gemeinsam erreicht: **Die Gemeinschaft trägt die Veränderung selbst weiter.**

Die Township-Zivilgesellschaftsorganisation (CSO) hat sich als eigenständige Struktur etabliert und führt Entwicklungsaktivitäten selbst durch. Selbst während der politischen Krise hat diese Organisation ihre Arbeit fortgesetzt und sich weiterentwickelt. Ein starkes Zeichen dafür, dass die Gemeinschaft Verantwortung übernommen hat.

Die 29 Gesundheitskomitees arbeiten eigenständig weiter, die Frühkindlichen Betreuungszentren werden zunehmend von lokalen Partnern und dem Sozialministerium finanziert. Die Spar- und Kreditvereine ermöglichen Familien weiterhin Zugang zu finanzieller Unterstützung. Die Entwicklung im Bereich Einkommen und Ernährungssicherheit zeigt eine klare Richtung: **Familien in Yenanchaung haben den Schritt von reiner Subsistenzlandwirtschaft hin zu vielfältigen Einkommensquellen geschafft.** Marktorientierte Landwirtschaft, Kleinunternehmen und erlerntes Handwerk eröffnen heute neue Möglichkeiten. Der verbesserte Zugang zu Wasser und landwirtschaftlichen Betriebsmitteln hat die Produktivität und Widerstandsfähigkeit der Familien gestärkt. Höheres Haushaltseinkommen und die Fähigkeit zu sparen, wirken sich direkt auf die Kinder aus: bessere Ernährung, Zugang zu Bildung und mehr Fürsorge. Die Gemeinschaft hat sich von wirtschaftlicher Unsicherheit hin zu wachsender Eigenständigkeit entwickelt. Schritt für Schritt.

Das Kindernetzwerk auf Township-Ebene wird die Stimme der Kinder auch in Zukunft hörbar machen. Junge Führungspersonen wie Thiha sind lebendige Beispiele dafür, dass **nachhaltige Veränderung** möglich ist.

**Gemeinsam. Endlich. Hoffnung.**



Lawon (9), Patenkind



## **DANKE, DASS DU TEIL DIESER VERÄNDERUNG WARST.**

Deine Patenschaft hat das Leben von Kindern und Familien in Yenanchaung nachhaltig verändert. Die Hoffnung, die du geschenkt hast, wächst auch in Zukunft weiter.

Unsere Arbeit für Kinder geht weiter. In vielen Regionen warten Kinder darauf, dass auch ihre Geschichte zu einer Geschichte der Hoffnung wird.